

Diese Insel ist einfach anders

Ferngespräch Kuba: Der Karibikstaat bietet Erlebnisse jenseits gängiger Urlaubsklischees



Fotos: hev (2), ras

Gespannt lauschen die Zuhörer den Tipps von Dertour-Managerin Anke Fritz und Reto Rüfenacht von Cuba Real Tours

Karlsruhe. Ob Kuba tatsächlich die schönste Insel ist, die Menschaugen je gesehen haben, wie Christoph Kolumbus 1492 schrieb, sei dahingestellt. Einzigartig ist die Insel aber ganz bestimmt, ursprünglich und mit anderen Urlaubszielen in der Karibik nicht vergleichbar. Das liegt aber nicht an den gängigen Klischees, die noch in manchen Köpfen das Bild bestimmen. Natürlich gibt es immer noch die liebevoll gehegten Amischlitten oder Käfer zu sehen, handgedrehte Zigarren zu kaufen und Drinks à la Ernest Hemingway zu süffeln. Doch Kuba ist anders.

Kein Ziel nur für einen Urlaub

Die wenigsten der rund 80 Reisebüro-Mitarbeiter, die am Ferngespräch mit Dertour und touristik aktuell in Karlsruhe teilnahmen, kannten das Ziel, das jährlich von mehr als 200.000 Deutschen besucht wird, aus eigener Anschauung. Also packten Anke Fritz, Produkt-Managerin bei Dertour, und Reto Rüfenacht von der Incoming-Agentur Cuba Real Tours ihr Insider-Wissen aus, um die Reisebüro-Mitarbeiter umfassend zu schulen.

Eine Aussage stellte Rüfenacht an den Beginn der Veranstaltung: Kuba ist im Rahmen eines einzigen Urlaubs gar nicht zu erleben – selbst wenn dieser 14 Tage dauert. Um dennoch ein möglichst facettenreiches Bild zu erhalten, empfahl Dertour-Produkt-Managerin Fritz Einsteigern die 15-Tage-Tour „Kuba intensiv“. Die Rundreise führt von Havanna über Holguin in den Osten der Insel und per Flugzeug zurück nach Havanna. Sie zeige die unterschiedlichen Landschaftstypen mit langen Ebenen, Stränden und spektakulären Bergketten wie die der Sierra Maestra. Außer mit Bus und Flieger geht es auch mal mit Trucks oder Geländewagen auf abenteuerlichen Wegen weiter oder ganz einfach zu Fuß. Ein Höhepunkt sei die nostalgische Zugfahrt mit dem Hershey-Express zum ehemaligen Sitz des amerikani-

schen Schokoladenkönigs. Unter vier Busrundreisen können Dertour-Gäste wählen, die unterschiedliche Schwerpunkte wie „Höhepunkte Kubas“, „Traditionsreiches Kuba“ oder „Portrait einer Insel“ anbieten.

Die Alternative zu den Busreisen, die in Gruppen mit maximal 16 Gästen durchgeführt werden, sind Mietwagentouren. „Diese sind nicht jedermanns Sache“, räumt Kuba-Experte Rüfenacht ein. Die Beschaffenheit der Straßen mit ihren großen Schlaglöchern und der fehlenden Straßenbeleuchtung sei nicht auf europäischem Standard, die Beschilderung eher spärlich und deshalb einige Grundkenntnisse in Spanisch erforderlich.

Dertour-Expertin Fritz empfiehlt den Mietwageninteressenten, möglichst früh zu buchen, denn das Angebot kann selbst außerhalb der Hochsaison knapp werden, vor allem für Spezialfahrzeuge wie Vans oder Geländewagen. Und noch ein wichtiger Tipp: Die Hotels für die geplante Route sollten Fritz zufolge unbedingt vor dem Reiseantritt in Deutschland über den Dertour-Flexipass gebucht werden.

Die überwiegende Zahl der Hotels und Restaurants gehört staatlichen Organisationen. Deshalb hat sich Cuba Real Tours zum Ziel gesetzt, die Dertour-Gäste auch mal zu einem pri-

PRAXISTIPP Kuba in Kürze

Es gibt eine eigene Währung für Touristen, die mit Kreditkarte an Geldautomaten gezogen werden kann, den CUC. Für Selbstfahrer empfiehlt sich der Dertour-Flexipass. Die Route und die Hotels werden vorher festgelegt; sie beginnt immer in Havanna oder Varadero. Das Tankstellennetz ist gut ausgebaut, spanische Sprachkenntnisse sind hilfreich, auch angesichts schlechter Beschilderung. Neben Spanisch wird in den touristischen Zentren auch verbreitet Englisch gesprochen. Zu den Bestsellern unter den Hotels gehören bei Dertour das Paradisus Princesa del Mare für Kunden über 18 Jahre sowie das Paradisus Varadero, das mit Baby- und Kinderclub eher für Familien geeignet ist; beide mit All-inclusive. Für die Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Pass ausreichend, die Einreisekarte für Kuba ist im Pauschal-Arrangement inklusive. Spezielle Impfungen sind nicht erforderlich. Informationen gibt es unter www.cubarealtours.com und www.cubainfo.de.

vaten Restaurant zu führen. Diese sogenannten Paladares zeichnen sich durch eine ursprüngliche und abwechslungsreiche Küche aus, sagt Rüfenacht. Die Paladares hoben sich wohltuend von der mitunter uninspirierten Menüabfolge staatlicher Einrichtungen ab, die von „Bohnen, Reis und Hühnchen“ bestimmt sei.

Bei Freunden zu Gast

Intensives Kennenlernen kubanischer Lebensart versprechen auch Streifzüge durch das Nachtleben von Havanna und anderen großen Städten. Zu den Klassikern zählt etwa der Besuch der Tropicana-Show in Havanna, vielleicht auch eines Salsa-Tanzkurses. Rüfenacht weist darauf hin, dass es auf Kuba üblich ist, dass die europäischen Gäste ihre frisch erworbenen Salsa-Fertigkeiten auf einem Zug durch die einschlägigen Clubs zusammen mit dem jeweiligen Tanzpartner vertiefen – und diese dazu einladen. Wichtig für das Gespräch am Counter sei vor allem, die „ehrliche Beratung“ hinsichtlich der Hotelkategorie. Ein Fünf-Sterne-Hotel auf Kuba bietet einen geringeren Standard als eines auf anderen karibischen Inseln. Kuba ist eben anders; darauf müssen sich Gäste einstellen.

Hein Vogel



Highlights einer Kuba-Reise: Der Besuch von Havanna und ein Essen in einem Paladar, hier Paladar La Guarida